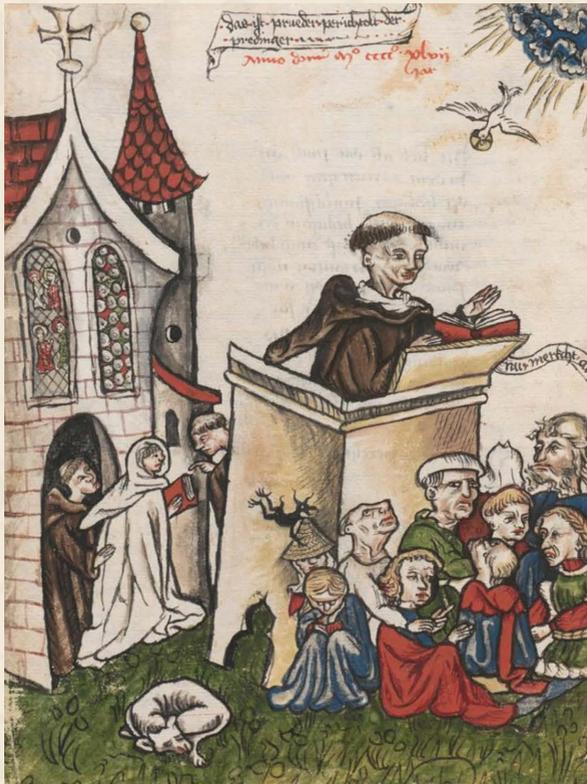


ÖFFENTLICHER VORTRAG  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jochen Schiewer  
(Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

# Reden über Gott und die Welt ›Spielleute‹ in der Stadt, am Hof und in der Kirche

15. Mai 2025, 18.00 Uhr  
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg



Der Vortrag wird musikalisch umrahmt vom **Ensemble La Sestina**.

Im Rahmen der  
**FREIBURGER GASTPROFESSUR  
FÜR GERMANISTISCHE MEDIÄVISTIK**

## Reden über Gott und die Welt. »Spielleute« in der Stadt, am Hof und in der Kirche

»Ein ungebildeter König ist nichts anderes als ein gekrönter Esel!« (*Rex stultus quasi asinus coronatus est!*), spottet Johannes von Salisbury in seinem *Policraticus* im 12. Jahrhundert. Gemeint ist damit ein Wissen über die Welt aus christlicher und heilsgeschichtlicher Perspektive, über die letzten Dinge, über das eigene Seelenheil, das richtige Verhalten in der Welt. Die Forderung trifft allerdings zugleich auf eine gesteigerte Nachfrage nach Bildung, nicht nur bei den gesellschaftlichen Eliten, sondern auch in breiteren Kreisen. Umso dringlicher stellt sich die Frage, wer eigentlich geeignet ist, diese Bildung zu vermitteln? Es sind einerseits Unterhaltungskünstler und Sangspruchdichter, wie z. B. Konrad von Würzburg, andererseits sind es die Prediger der neu entstandenen Bettelorden, wie z. B. der Dominikaner Meister Eckhart und der Franziskaner Berthold von Regensburg. Gerade letzterem wird allerdings nachgesagt, sein Fähnchen in den Wind zu halten, um möglichst viele Zuhörerinnen mit seiner Stimme zu erreichen.

Die Prediger des Mittelalters greifen oftmals auf beliebte Geschichten zurück, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen, während auch Sangspruchdichter beanspruchen, über Gott und die Welt belehren zu können. Schnell werden die neuen Prediger als »Spielleute Gottes«, als *ioculatores Dei*, beschimpft und mit dem Vorwurf, nichts anderes als »Entertainer« zu sein, konfrontiert. Rhetorisch geschult, hoch gebildet und nach Christi Vorbild in Armut lebend faszinieren die neuen Prediger jedoch ihr Publikum. Sie bleiben nicht nur im Kirchenraum: Ihre Kanzeln stellen sie auf den Marktplatz oder auf das freie Feld. Der Wettbewerb um die Gunst des Publikums, die Vielfalt der (unterhaltenden) Inhalte und rhetorischen Verfahren, das Nebeneinander von geistlicher und weltlicher Rede werden im Zentrum des Abendvortrags stehen.



Das **Ensemble La Sestina** ist spezialisiert auf die Aufführung von polyphoner Musik der Renaissance und bietet sowohl geistliche als auch weltliche, bekannte wie auch neu entdeckte Stücke dar. Das Ensemble wurde 1999 von Adriano Giardina (Universität Freiburg, Departement für Musikwissenschaft) gegründet und wird von ihm geleitet.

Im Rahmen der »**Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik**« wird jedes Frühjahr eine international renommierte Forscherpersönlichkeit eingeladen, an der Universität Freiburg eine Lehrveranstaltung zur Literatur des Mittelalters im europäischen Kontext anzubieten sowie aktuelle Forschungsergebnisse anlässlich eines öffentlichen Vortrags der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen.

Interessierte sind herzlich eingeladen!  
Vorkenntnisse sind nicht nötig.  
Der Eintritt ist frei.

Kontakt: [iem@unifr.ch](mailto:iem@unifr.ch)  
Weitere Informationen  
[www.unifr.ch/mediaevum](http://www.unifr.ch/mediaevum)

